

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

44 (1.6.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 44

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Der Michael Weisertschen Kinder von Bahlingen, auf

Dienstag den 18. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Oberamts-
kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Des Kiefers Anton Wieber von Ringelheim, auf

Donnerstag den 20. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Jestetten

(2) Des ledigen Tagelöhners Nikolaus Peter von Bühl, auf

Freitag den 21. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Des Gregor Kiefer vom mittlern Heubronn, Vogtei Neuweg, auf

Montag den 24. Juni d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zur Richtigestellung des Schuldenstandes des entmündeten Benedikt Gök von Füzgen wird Tagfahrt zur Liquidation auf

Samstag den 15. Mai d. J.
Vormittags 8 Uhr, angeordnet; wer nicht persönlich oder mittelst eines Bevollmächtigten erscheint, wird mit künftigen Anforderungen abgewiesen.

Bonndorf den 20. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B u c k e i s e n.

(2) Der ledige Johannes Tschudi von hier, wandert nach Nordamerika aus, weshalb

Dienstag den 11. Juni d. J.
früh 9 Uhr, Schuldenliquidation gegen ihn abgehalten werden soll, wozu wir alle seine Gläubiger verladen, da ihnen später nicht zur Zahlung verbolten werden könnte.

Lörrach den 21. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

(3) Die Forderungen an den nach Amerika auswandernden Zimmermann Johann Georg Eckerlin von Seefeldern sind bei der auf

Dienstag den 4. Juni d. J.,
früh 8 Uhr, im Schwanenwirthshause zu Seefeldern angeordneten Schuldenliquidation um so gewisser gehörig einzugeben und zu begründen, als sonst den betreffenden Gläubi-

gern nicht mehr zur Zahlung verholffen werden könnte.

Mühlheim den 20. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leufler.

(3) Die Joseph Maier'schen Eheleute von Günzgen haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten, und es wird daher zu Liquidirung ihrer Schulden Tagfahrt auf

Montag den 10. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet, wobei die Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Bezahlung verholffen werden kann, indem den Joseph Maier'schen Eheleuten nach Verweisung der bekannten Schulden der Vermögendrest verabfolgt werden wird.

Festsetzen den 16. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Merep.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem S. S. Bezirksamt Mößkirch.

(3) Des Bastill Beul von Leibertingen, welcher im Jahr 1831 als conscribirt dem damaligen S. Regiment Markgraf Wilhelm zugetheilt wurde, soll in dem Feldzug nach Rußland ausmarschirt seyn, und wird seit dieser Zeit vermißt; — unterm 7. Mai 1833 No. 3036; dessen Vermögen in 37 fl. 3 kr. besteht.

d) Mundtodt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne

dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Oberamt Lahr.

(2) Der ledigen Barbara Ehrler von Rühbach, (wegen Verstandeszschwäche) unterm 14. Mai 1833 No. 11613; — Pfleger: Johann Faust von da.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Viehmarkt.

(3) Da der nächste hiesige Monatsviehmarkt auf das Frohnleichnamsfest fällt, so wird derselbe den Tag vorher, nämlich

Mittwoch den 5. Juni d. J. abgehalten.

Emmendingen den 22. Mai 1833.

Bürgermeisteramt.

Helbig.

Bekanntmachung.

(3) Wir bringen anmit zur öffentlichen Kenntniß, daß Schlossermeister Joseph Wilhelm von hier, zur Untersuchung der Blitßableiter aufgestellt und verpflichtet worden sey. Freiburg den 18. Mai 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Kettenaker.

Warnung und Fahndung.

(3) Am 14. Mai d. J. wurden die Bewohner des Waidhofes in der Gemeinde Zuglingen das Opfer der Betrügerei zweier Elsässer Juden, die ihnen für falsche Pretiosen abzulocken wußten

a) an Geld 73 fl. 24 kr. bestehend in ganzen und halben Kronen, bis zum Werth von 50 fl. 16 Sechsbägnern und kleinere Münze;

b) zwei silberne Uhren, die eine von mittlerer Größe und Dicke, die andere kleiner und runder, beide mit weißen Zifferblättern, arabischen Zahlen, gelben Zeigern; auf dem Zifferblatt der größern, das etwas beschädigt war, stand der Name des Befertigers, und an ihr war eine semilirene Uhrenkette mit Schlüssel und Betttschaft, an der andern war eine einfache 5 Zoll lange stählerne Kette mit Uhrenschlüssel 10 fl

c) einen guten grüntuchenen Ueberrock mit zwei Reihen Knöpfen und für einen ziemlich großen Mann gemacht 8 fl.

d) ein reifenes Mannsheid, am Brustschlüssel roth gezeichnet G. B. 2 fl.

Die Betrüger sind zwei Juden, welche als Vater und Sohn mit französischen Waffen unter dem Namen Moses Samuel aus Gerstenheim reisen. Sie werden so beschrieben: der ältere sey etwa 40 Jahre alt, 5' 7" — 8" groß, wohlbeleibter Statur, habe blonde Haare und Augenbraunen, einen ins Röhliche spielenden Backenbart, ein längliches frisches noch faltenloses Gesicht, graue Augen, spitze Nase, mittlern Mund mit aufgeworfenen Oberlippen, gute Zähne, längliches Kinn. Die Kleidung bestehe in einem schwarzen Seidenhut, einem blautuchenen Frack mit langen Schossen und dunkeln Knöpfen, einer verwaschenen hellen Weste, grünlichen tuchenen Hosen, einem geblühten Halstuch, Schuhen mit starken Absätzen und weißen baumwollenen Strümpfen; auch trage derselbe Obrenringe und eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife.

Der andere sey 20 — 22 Jahre alt, 5' 6" — 7" groß, schlanker Statur, habe schwarze Haare Augenbraunen und Bar., ein rundes Gesicht von lebhafter Farbe, auf dem Vochen (Blätterchen) sichtbar seyen, braune Augen, spitze Nase, mittlern Mund und rundes Kinn. Er trug ein weiß und rothes Tuch um das Gesicht, was seine Züge einigermaßen verdeckte, einen mit Wachstuch überzogenen Hut, schwarzseidenes Halstuch, Schwaben von grauem Baumwollenzug, Hosen von gestreiftem braunem Müßelzeug, Stiefel, und in der Hand ein Väckchen, was in einem schwarzseidenen Halstuch eingeschlagen war.

Wir machen dies theils zur Warnung, theils zur Fahndung auf die Betrüger, um welche wir alle Polizeistellen ersuchen, öffentlich bekannt. Erwaige Anzeigen über die Richtung der von den Gaunern genommenen Flucht wollen uns baldigst mitgetheilt werden.

Vörrach den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

Aufforderung und Fahndung.

(3) Urban Klein von Waldprechtsweier, der als Soldat bei dem hier garnisonirenden Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3. gestanden, und am 10. Mai d. J. desertirt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen, und sich wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Urban Klein zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an die unterfertigte Stelle oder an das Regiments-Commando dahier abzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Alter 23 Jahr, 5' 6" 2" groß, Körperbau stark, Gesichtsfarbe roth, braune Augen und Haare, und kleine Nase.

Kastatt den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt.

B a u s c h.

Gefundener Leichnam.

(2) Am 8. Mai d. J. wurde an dem Rheinufer in der Grifheimer Gemarkung ein männlicher Leichnam gefunden. Derselbe mag zwischen 12 und 14 Jahren alt seyn, mißt 4' 2", hatte hellbraune Haare und gesunde Zähne. Die übrigen Theile des Gesichts können nicht näher beschrieben werden, indem dieselben schon bereits vollständig in Fäulniß übergegangen sind, und woraus hervorgeht, daß der Leichnam schon etwa 14 Tage bis 3 Wochen im Wasser gelegen haben mag.

K l e i d u n g.

- 1) ein weiß zwischener an einigen Stellen geflickter Wamms mit weißbeinigen Knöpfen,
- 2) ein dunkelgrünes Bilet mit Leinwand gefüttert ohne Taschen; und mit kleinen mesfingenen Knöpfen,
- 3) ein roth, gelb und violet carorirtes Halstuch,
- 4) weiße zwischene schon abgetragene Beinkleider mit schwarz und weißbeinigen Knöpfen,
- 5) alte sog. Pechschube mit ledernen Riemen und mit Nägeln und Eisen beschlagen,

6) ein reißenes Hemd, welches mit den Buchstaben F. W. bezeichnet ist.

Dieser Vorfall wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Staufen den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

Gefundener Leichnam.

(2) Am 14. Mai d. J. wurde bei einer Rheininsel in der Grifheimer Gemarkung ein Leichnam männlichen Geschlechts gefunden.

Derselbe mißt 4' 7", mag 14 bis 16 Jahre alt seyn, hat braune Haare und sehr gute Zähne.

Da dieser Leichnam schon 3 bis 4 Wochen im Wasser gelegen seyn muß, und deswegen bereits vollständig in Verwesung übergegangen ist, so kann seine übrige Gesichtsbildung nicht mehr näher bezeichnet werden.

K l e i d u n g.

1) ein blauer zwischener Lichoben, mit weißbeinernen Knöpfen;

2) ein blau baumwollenes Brustuch mit Knöpfen, vom gleichen Zeug, in dessen Taschen sich 3 doppelte und ein einfaches Sousstück nebst einem Luzernerbagen befanden.

3) weiße zwischene lange Hosen, in deren Tasche ein Rebmesser sich befand;

4) blaue baumwollene Strümpfe und Beschube mit Nägeln;

5) ein reißenes Hemd ohne Zeichen,

6) ein blau, roth und weiß gewobener Hosenträger;

7) ein schwarz floretseidenes altes Halstuch. Wir bringen diese Beschreibung anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Staufen den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

Erkenntniß.

(3) Sämmtliche Gläubiger in der Abraham Wolberschen Santsache von Schiltach, welche ihre Ansprüche in der heutigen Tagfahrt nicht geltend gemacht haben, werden von der vorbandenen Masse ausgeschlossen.

Schiltach den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt Hornberg.

B ö h m e.

Erkenntniß.

(3) Sämmtliche Gläubiger, welche in der Santsache des verstorbenen Ludwig Hauser von hier bei der abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden hiemit von der vorbandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Hornberg den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ö h m e.

Erkenntniß.

(3) Alle diejenigen, welche bei der auf heute angeordneten Tagfahrt zur Schuldenliquidation des verstorbenen Bartlin Fritz von Kürnberg ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 14. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. d. B.

B a u e r.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der auf heute angeordneten Schuldenliquidation des alt Vogt Rißmann von Malsburg, ihre Ansprüche resp. Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

Müllheim den 14. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u s l e r.

Straferkenntniß.

(3) Da Rekrut Felix Ganter von Neukirch sich auf die Vorladung vom 28. Jänner d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe der Rekraktion für schuldig, und hiernach des Gemeindegerechts für verlustig erklärt, und in eine Strafe von 800 fl., so wie in die Kosten verurteilt.

B. R. W.

Triberg den 14. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S i f l e r.

III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Stabsamt Bräunlingen.

(2) In der Nacht vom 16. auf den 17. Mai d. J., sind dem Müllerknecht Johann Willmann in der hiesigen Stadtmühle aus seiner Schlafkammer folgende Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet worden:

- 1) ein hellgrauchener mit Kanefas gefütterter neuer Janker, mit Knöpfen vom gleichen Tuche, zu 5 fl — kr.
- 2) ein Paar weißtuchene lange weite Hosen, mit Knöpfen vom nämlichen Tuche zu 4 „ — „
- 3) ein Paar wischlederne Halbstiefel, mit hohen Abfäßen, beinahe noch neu zu 3 „ — „
- 4) eine silberne Sackuhr mit silberner Kette und silbernem Schlüssel. Die Uhr hat zwei Gehäuse, welche beide von Silber sind, und wovon das äußere am obern Rande mit einer Kranz-ähnlichen Zierroth versehen; dieselbe hat kleine römische Zahlen. Die Kette ist von einfacher Art, hat runde Glieder, und ist etwa ½ Schub lang. Der Schlüssel bildet ein sächsisches Halbguldenstück; die daran befindliche sog. Kanone ist gesprungen und zum Aufziehen der Uhr unbrauchbar, zusammen im Werth zu 8 „ 52 „
- 4) ein ganz neues Gilet, grün, roth und braun gestreift, mit schwarzbaumwollenem Futter und Perlmutterknöpfen zu 1 „ 21 „
- 5) ein dto. hellblau, grün, gelb und schwarz gestreift, mit eingelegten durchbrochenen Knöpfen und Futter von weißer Leinwand zu 1 „ — „
- 6) ein neues schwarzseidenes Halstuch, mit einem grünen Streif am Rande zu 1 „ 12 „
- 7) ein dto. abgetragenes mit grün, gelb und rothen Streifen und an den Enden mit Franzen zu 1 „ — „
- 8) ungefähr 3 „ 30 „
baares Geld, welches sich in den entwendeten Hosen befand, und aus verschiedenen Münzsorten besteht.
- 9) ein neues Sackmesser mit 5 Instrumenten, nämlich ein Feuerstahl, ein größeres und zwei kleinere Messer, ein Pfeifenraumer und ein Spundenzieher; das Heft ist von Bein, und halb schwarz sind halbweiß zu — „ 48 „
- 10) ein ganz neues roth baumwollenes Sacktuch mit weißen Streifen zu — „ 24 „
- 11) drei baumwollene Mannshemder, wovon das eine ganz neu und am Brustschlitze mit Perlmutterknöpfen versehen ist, die beiden andern aber etwas abgetragen sind. Diese Hemder sind mit den deutschen Buchstaben F. W. mit rother Seide gezeichnet, und zusammen gewerthet zu 2 „ 24 „
- 12) eine ganz neue Kappe von Seehundsfell, mit einer goldenen Borde ohne Schild zu 7 „ — „

IV. Fahndung.

(3) Der unten signalisirte Philipp Sutter von Fric, Kantons Aargau, welcher durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberberthens vom 7. Aug. 1827 wegen dritten Diebstahls zu Zuchthausstrafe und Landesverweisung verurtheilt worden war, hatte letztere gebrochen, und wurde wegen eines in Frankreich

abermals verübten großen Diebstahls bis nach Herthen, dießseitigen Amtsbezirks, verfolgt, wo er aber mit Zurücklassung seiner Kleider weitere Flucht genommen hat.

Es wolle auf denselben gefahndet werden; auf Betreten ist er gefänglich anher zu liefern. Lörrach den 16. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e n e r.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 5' 3" groß, trägt einen Tschoben von schwarzem Manchester, lange Hosen vom gleichen Zeug mit weißen Knöpfen, Schuhe mit Bändeln, und einen runden hohen Filzhut; er hat schwarze Haare, schwarzen kleinen Backenbart, längliches Gesicht, sein rechtes Bein ist beim Knie etwas krumm gebogen.

V. Landesverweisungen.

(2) Joseph Kobia von Kofsbach, im R. Bair. Rheinkreis, welcher wegen Theilnahme am Falschmünzen nach Urtheil des Großh. Hofgerichts in Mannheim vom 15. Jänner 1831 No. 124 zu 3 Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde höherer Weisung zufolge heute seiner Haft entlassen und der gesammten Großh. Bad. Lande verwiesen, welches unter Anfügung dessen Personbeschreibung hiemit bekannt gemacht wird.

Derselbe ist 44 Jahr alt, 4' 10" groß, von kleiner Statur, hat ein länglicht Gesicht, bräunliche Gesichtsfarbe, schwarze Kopfhaare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, graue kleine Augen, lange gespitzte Nase, großen Mund, gesunde Zähne, schwarzbraune Barthaare, rundes Kinn, hat einen Höcker von der rechten Schulter bis gegen das linke Schenkelgelenke.

Mannheim den 17. Mai 1833.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.
K i e f e r.

(2) Gottlieb Weber von Freudenthal im Königl. Würtemb. Oberamt Besigheim, welcher wegen zum zweitemal wiederholten dritten Diebstahl und Bruchs der Landesverweisung nach Urtheil des Großh. Hofgerichts in Mannheim vom 18. Jänner 1827 No. 197. Plen.

zu 10 Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde höherer Weisung zufolge heute seiner Haft entlassen, und wiederholt der gesammten Großh. Bad. Lande verwiesen, welches unter Anfügung dessen Personbeschreibung hiemit bekannt gemacht wird.

Derselbe ist 51 Jahr alt, 5' 2" groß, ist von untersehter Statur, hat ein breites Gesicht, bleiche Gesichtsfarbe, schwarzbraune Kopfhaare, flache Stirne, braune Augenbraunen, braune Augen, mittelmäßige Nase, gewöhnlichen Mund, mangelhafte Zähne, schwarzbraune Barthaare, rundes Kinn, hat einen Kahlkopf, leidet an Lymph-Geschwüren und am Gehör.

Mannheim den 14. Mai 1833.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.
K i e f e r.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Heu- u. Demd-Gras-Verpachtung.

(2) Am Montag den 10. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, wird das Heu- und Demdgras ab den der Universität gehörigen 5 Fathert Klaramatten für das Jahr 1833 auf den Matten selbst an den Meistbietenden verpachtet, wozu die Nachlustigen eingeladen werden.

Freiburg den 28. Mai 1833.
Großherzogl. Univ. Wirthschaftsadministration.

Papierfabrik-Versteigerung.

(2) Zufolge städtlicher Verfügung vom 20. Mai d. J. sub No. 9749, wird

Donnerstag den 20. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathhause die zur Sannmasse des Nepomack Reifacher gehörige Papierfabrik, sammt Zugehörde vor dem Schwabenthor an der Rathhäuserstraße an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Zur Fabrik gehören:

a) das ganz neu sehr geschmackvoll erbaute Wohnhaus mit 2 Seitenflügeln, welche mit jenem in einer Flucht stehen, und worin sich die eigentliche Fabrik befindet;

- b) das dabei stehende Oekonomiegebäude, Stallung, Remisen u. c. ;
- c) der vor diesem Gebäude liegende, ohngefähr zwei Fauchert große Gemüß-, Kraut-, und Baumgarten;
- d) alle zur Fabrikation gehörige Fahrnisse, als der ganze Maschinenbau, die vorhandenen Leimkessel, Ständen, Filze, Formen, Pausch, u. Legebretter, u. sämmtlich vorhandene Stricke auf den Trockenböden.

Die sehr annehmbaren Bedingnisse werden vor der Steigerung bekannt gemacht, jedoch zum voraus bemerkt, daß jeder Käufer einen solventen Bürgen stellen müsse.

Freiburg den 24. Mai 1833.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
Scharberger.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Sämmtliche Liegenschaften des im ersten Grade mündtobd erklärten Mary Laile von Au, bestehend in:

- 1) einer von Stein gebauten Behausung und Scheuer,
 - 2) 14 Fauchert Ackerfeld,
 - 3) 5 $\frac{3}{4}$ „ Matten,
 - 4) 10 Haufen Heben,
- im Schatzungspreis von 5520 fl., werden
- Donnerstag den 13. Juni d. J.,
- Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus unter den vorher bekannt gemachten Bedingungen einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Freiburg den 22. Mai 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.
Steinmeiz.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Am Freitag den 21. Juni d. J., werden die zur Santmasse des Jakob Ebner von Deggernau gehörigen Liegenschaften im Wirtshause alldort, Vormittags 9 Uhr, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, nämlich: eine Behausung sammt halber Scheuer und Stallung,

- 3 Ruthen Kraut- und $\frac{3}{4}$ Bierling Baumgarten,
- 6 $\frac{1}{2}$ Bierling Wiesen,

$\frac{1}{2}$ dto. 14 Ruthen Heben, und
18 $\frac{3}{4}$ dto. Ackerfeld,
zusammen auf 962 fl. angeschlagen, und in 6 von Martini 1832 an zu 5 Prozente verzinlichen Jahrsterminen zahlbar.

Auswärtige Käufer haben obrigkeitliche Zeugnisse über hinlängliches Vermögen beizubringen, wenn sie bei der Versteigerung zugelassen werden wollen.

Waldshut den 24. Mai 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Spener.

Jagd-Verpachtung.

(2) Der nach dem Tode des Staatsraths, Freiherrn von Baden, in Liel an gnädigste Landeshererschaft heimgefallene hälftige Antheil an der Jagd auf Ruzer Bann, wird

Donnerstag den 6. Juni d. J. früh 9 Uhr, zu Liel auf dem Gemeindehaus auf 9 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu sich die Liebhaber mit den gesetzlichen Zeugnissen zu versehen haben, ohne welche kein Gebot angenommen werden wird.

Kandern den 24. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. Koberg.

Kieferhaus-Vermiethung.

(2) Montag den 10. Juni d. J. wird das Kieferhaus bei dießseitiger Domänenverwaltung bestehend: das obere Stockwerk aus 1 heizbaren Stube, 3 Kammern und Küche; das untere Stockwerk aus 2 Stuben (die eine heizbar) Keller, Stallung, für Kühe und Schweine, auf dem Wege öffentlicher Versteigerung auf mehrere Jahre vermiethet; Liebhaber hiezu sind bis 10 Uhr gedachten Tages zu erscheinen eingeladen.

Richlinsbergen den 23. Mai 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
Felder.

Versteigerung.

(3) Montags den 17. Juni d. J., werden die zur Santmasse des alt Gemeinderechners Peter Württenberger Peters zu Rißnach ge-

bhörigen Liegenschaften im dortigen Wirthshaus Vormittags 9 Uhr anfangend, öffentlich versteigert, als:

- ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst einer Weischeuer,
- 4 Ruthen Krautgarten,
- 4 $\frac{1}{2}$ Bierling 9 Ruthen Baumgarten,
- 4 $\frac{3}{4}$ " Hanfland,
- 4 $\frac{3}{4}$ " Reben,
- 10 $\frac{3}{4}$ " Wiesen,
- 38 $\frac{1}{4}$ Fauchert Ackerfeld und
- 10 $\frac{1}{2}$ Bierling Wald,

zusammen angeschlagen zu 2315 fl. 45 kr, in 6 von Georgi d. J. an verzinslich laufenden Fahrsterminen zahlbar, wobei gute Bürgschaft und von auswärtigen Käufern obrigkeitliche Zeugnisse über hinlängliches Vermögen verlangt werden.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Waldshut den 22. Mai 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

S p e n n e r.

Holz - Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Denzlingen ist willens auf Dienstag den 4. Juni d. J. 50 Eichstämme, welche sich vorzüglich zu Spalt- u. Schneidholz eignen im Heudach-Wald gegen baare Bezahlung zu versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden; die Steigerung wird Morgens um 8 Uhr im Walde ihren Anfang nehmen.

Denzlingen den 25. Mai 1833.

Der Gemeinderath

Bürgermeister Wagner.

Bierhaus - Versteigerung.

(3) Die auf den 20. Mai d. J. angeordnete, im Anzeigblatt für den Oberheinkreis No. 38. angekündete Versteigerung des zur Gantmasse des Bierwirths und Nagelschmidts Bernhard Föhrenbach zu Buchholz gehörigen Bohn- und Bierhauses, konnte aus Mangel von Steigerungsliebhabern nicht vollzogen

werden, es wird daher eine zweite Steigerungstagfahrt auf

Montag den 3. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in das Stubenwirthshaus dahier angeordnet, und wenn der Ausschlag von 2120 fl. geboten ist, sogleich endgültig zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen werden vor Abhaltung der Steigerung bekannt gemacht.

Buchholz den 21. Mai 1833.

R e i c h e n b a c h, Bürgermeister.

Eichenholz - Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Gundelsingen läßt in ihrem Gemeindswald den 10. Juni d. J., früh 8 Uhr anfangend, im Holzschlag 27 große und 130 Stück kleine geschälte Eichstämme gegen baare Zahlung öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber höchst eingeladen werden.

Gundelsingen den 20. Mai 1833.

E n g l e r, Bürgermeister.

Liegenschafts - Versteigerung.

(3) Da die in der Baptist Schwäbde-männischen Gantsache am 15. Mai d. J. dahier abgehaltene Versteigerung der Liegenschaften, bestehend aus:

- a) einem neu erbauten Haus, Scheuer, Stall, Schopf, Rauch- und Waschküche mit 2 laufenden Brunnen, alles massiv und im besten Zustande, sodann
- b) 14 Fauchert Acker, Garten und Matten beim Haus,

nicht den erwarteten Erfolg hatte, und die Gläubiger eine nochmalige Liegenschaftsversteigerung verlangt haben, so wird diese auf

Mittwoch den 5. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier anberaumt, wobei die Steigerer sich mit legalen Zeugnissen über ihr Vermögen auszuweisen haben.

Münsterthal im Amte Ettenheim, den 19. Mai 1833.

K l a u s m a n n, Bürgermeister.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts - Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o b.